

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	13. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an fünf Schulen für das Schuljahr 2015/2016 mit der Option auf Vertragsverlängerung		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	16.06.2015	11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	30.06.2015	8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zugestimmt
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an fünf Schulen in Karlsruhe für das Schuljahr 2015/2016 mit der Option auf Vertragsverlängerung an die vorgeschlagenen Firmen zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den betreffenden Bietern den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
590.757,50 € / Schuljahr 2015/2016	590.757,50 € / Schuljahr 2015/2016	0,00 €	0,00 €		
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 1.400.21.10.01.02.91 ff. Kontenart: 42810000 Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am			
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit			

Ausschreibungsgegenstand

Für fünf Schulen in Karlsruhe wurde die Lieferung von Mittagsverpflegung für das Schuljahr 2015/2016 mit der ein- bis dreimaligen Option auf Vertragsverlängerung um jeweils ein weiteres Schuljahr für die Lose 1 und 3 bis maximal Schuljahr 2018/2019, für das Los 2 bis maximal Schuljahr 2016/2017 sowie für die Lose 4 und 5 bis maximal Schuljahr 2017/2018 ausgeschrieben. Die Leistung ist in fünf Lose aufgeteilt.

Los 1: Anne-Frank-Gemeinschaftsschule	ca. 800 Mahlzeiten pro Woche
Los 2: Draisschule	ca. 1.625 Mahlzeiten pro Woche
Los 3: Ernst-Reuter-Gemeinschaftsschule	ca. 1.250 Mahlzeiten pro Woche
Los 4: Humboldt-Gymnasium	ca. 400 Mahlzeiten pro Woche
Los 5: Grundschule am Wasserturm Karlsruhe	ca. 550 Mahlzeiten pro Woche

Aufgrund der räumlichen und technischen Ausstattung der Schulen wurde für die Lose 1, 3 und 5 das Verpflegungssystem Cook & Chill und für die Lose 2 und 3 das Verpflegungssystem Warmverpflegung ausgeschrieben.

Art der Vergabe

Die Ausschreibung der Lieferleistung erfolgte im Offenen Verfahren nach VOL/A-EG. Die Bekanntmachung erfolgte am 07.02.2015 im Amtsblatt der Europäischen Union sowie im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe, in den Badischen Neuesten Nachrichten und im Internetausschreibungsservice der Stadt Karlsruhe.

Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte in mehreren Stufen:

Formale Prüfung:

Neun Firmen haben die Vergabeunterlagen angefordert. Vier Angebote sind fristgerecht eingegangen. Alle Angebote waren vollständig (inklusive der mit Angebotsabgabe geforderten Unterlagen) und sind damit wertbar.

Fachliche Prüfung:

Durch Unterzeichnung des Angebots verpflichteten sich die Bieter, ihr Speisenangebot entsprechend der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) umzusetzen und die durch das Karlsruher Leistungsverzeichnis für die Schulverpflegung konkretisierten Qualitätsstandards einzuhalten. Zur Überprüfung, ob die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Standards von den Bietern erfüllt werden, wurde eine Diplom-Ökotrophologin mit der fachlichen Auswertung beauftragt. Zwei Angebote entsprachen nicht den Anforderungen und wurden daher bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung nicht berücksichtigt. Die verbleibenden Angebote konnten in der nächsten Wertungsstufe geprüft werden.

Wirtschaftlichkeitsprüfung:

Das wirtschaftlichste Angebot wurde losweise gemäß folgender Zuschlagskriterien ermittelt:

Kriterium	Gewichtung
Preis	70
Qualität	30

Die Qualität (Aussehen, Geschmack, Konsistenz) wurde in einem Probeessen bewertet. Neben der Prüfung der Übereinstimmung der Angebote mit den Qualitätsstandards der DGE (siehe fachliche Prüfung), wird die Qualität somit auch bei der Entscheidung über den Zuschlag berücksichtigt. An dem Probeessen nahmen die Schulleitungen, Elternvertretungen, Schülerinnen und Schüler sowie Vertretungen des Schul- und Sportamtes teil. Jede Schule hat hierzu im Vorfeld eine Gruppe von bis zu acht Personen benannt. Dadurch sind die Schulen direkt am Entscheidungsprozess beteiligt.

Nach der preislichen und qualitativen Auswertung wurde folgendes Gesamtergebnis ermittelt:

Los 1:

1) Sauder GmbH, Weingarten	3,32 € brutto / Menü	98 Punkte
2) Firma		80 Punkte

Los 2:

1) Firma Freshfood, Durmersheim	3,37 € brutto / Menü	94 Punkte
2) Firma		89 Punkte

Los 3:

1) Firma Freshfood, Durmersheim	3,37 € brutto / Menü	97 Punkte
2) Firma		82 Punkte

Los 4:

1) Firma Freshfood, Durmersheim	3,37 € brutto / Menü	93 Punkte
2) Firma		91 Punkte

Los 5:

1) Firma Freshfood, Durmersheim	3,37 € brutto / Menü	94 Punkte
2) Firma		87 Punkte

Unter Berücksichtigung aller Wertungskriterien (70 % Preis, 30 % Qualität) soll nach § 97 Abs. 5 GWB der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden. Es wird vorgeschlagen, das Angebot der Sauder GmbH, Weingarten für Los 1 und der Firma Freshfood, Durmersheim für die Lose 2 bis 5 anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an fünf Schulen in Karlsruhe für das Schuljahr 2015/2016 mit der Option auf Vertragsverlängerung an die vorgeschlagenen Firmen zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, den betreffenden Bietern den Zuschlag zu erteilen.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –

19. Juni 2015